

München, 05. Oktober 2015

Dr. Angelika Niebler, MdEP (CSU/ Landesvorsitzende der Frauen-Union Bayern):

Horst Seehofer hat Wort gehalten

Angelika Niebler zur Ankündigung, das Landesbetreuungsgeld in Bayern einzuführen

„Horst Seehofer hat Wort gehalten! Bayern lässt die Familien nicht im Regen stehen“, so kommentierte Angelika Niebler, Landesvorsitzende der Frauen-Union Bayern, die Ankündigung, das Landesbetreuungsgeld in Bayern einzuführen. „Eltern wollen selber entscheiden, wie sie Familie und Beruf am besten organisieren und schätzen zurecht das Betreuungsgeld. Das Betreuungsgeld steigert den gesellschaftlichen Stellenwert von Familien und stärkt Frauen, die flexible Lösungen benötigen“, so die FU-Vorsitzende, die sich stellvertretend für ihre 25.000 weiblichen Mitglieder für das Betreuungsgeld stark gemacht hatte.

Laut Gesetzentwurf erhalten Eltern das Bayerische Betreuungsgeld weiterhin ab dem 15. Lebensmonats eines Kindes in Höhe von 150 Euro monatlich für längstens 22 Monate. Der Gesetzentwurf sieht eine Rückwirkung bis zum 1. Januar 2015 vor, so dass ein nahtloser Übergang erreicht wird. Neu ist, dass die Familienleistung künftig an Gesundheitsprävention und eine Vorwohndauer von 12 Monaten gekoppelt ist. „Den Vorstoß der Bayerischen Sozialministerin Emilia Müller, das Betreuungsgeld künftig an die Durchführung der altersentsprechenden Früherkennungsuntersuchungen zu knüpfen, halten wir für richtig, um die Gesundheitsprävention bei Kleinkindern sicherzustellen und Missbrauchsvorwürfe zu entkräften. Mit großer Spannung werden wir ferner beobachten, was die Ministerpräsidenten der anderen Bundesländer unternehmen, um Eltern zu stärken. Bayern hat nun das Erziehungsrecht der Eltern gestärkt“, so Niebler.

Bei Rückfragen:

Astrid Gabler, Pressesprecherin Frauen-Union Bayern - 0170-2851048 - presse@angelika-niebler.de